

# Viel Lob für eine top ausgestattete Schule

Große Einweihungsfeier nach Generalsanierung – Rund zehn Millionen Euro Baukosten

Von Franz Gilg

**Tann.** Bis auf ein paar Details ist die Generalsanierung der Tanner Grund- und Mittelschule abgeschlossen, und so gab es am Freitag eine große Einweihungsfeier. Dem zweigeteilten Festakt folgten mehrere Aktionen und Workshops in den Klassen. Von den Gästen hörte man nur lobende Worte über das modernisierte Gebäude. Und auch der Feuerwehreinsatz im Chemieraum am Nachmittag (wir berichteten) war schnell verräumt.

Los ging es in der voll besetzten Turnhalle mit einem Programm für Ehrengäste und Schüler. Der Unterhaltungsteil startete mit einem Gedicht der 1. Klasse, gefolgt von weiteren Begrüßungen in allen 14 Sprachen der Kinder, die in Tann unterrichtet werden.

Nachfolgend traten ein Instrumental- und Bläserensemble mit zwei Beiträgen sowie eine weitere Instrumentalgruppe mit der „Ode an die Freude“ auf. Der Chor der 1. und 2. Klassen sang „Dieser Tag soll fröhlich sein“, die 3. Klasse stimmte „Kommt herein!“ an und die 5. Klasse gab das Lied von „unserer schönen Tanner Schule“ zum Besten. Zwischendrin errichtete die 4. Klasse Menschenpyramiden, während die 7. Klasse eine flotte Showtanz-Nummer performte. Die Damen des Hauses, verstärkt durch zwei Männer, bildeten einen Überraschungschor und brachten mit dem Schulhaus-Song nach der Melodie von „Schickieria“ Stimmung in die Halle. Zur Auflockerung dienten ferner ein paar „Baustellen-Sketches“ von Schülern. Durch das Programm führten Laura und Dion aus der 5. Klasse.

## „Aufbruch in eine neue Bildungsära“

Nach der Begrüßung durch Konrektorin Margit Sompek, die für die Organisation des Festes verantwortlich war, drückte Rektorin Alexandra Lehner ihre Freude über das Ende einer langen Bauzeit aus und blickte auf diese kurz zurück. Immerhin habe sich die Geduld gelohnt, denn nun könne man eine Schule präsentieren, die bunt, modern, einladend, inspirierend, ästhetisch und funktionell ist, sagte sie. Verwirklicht wurde ein offenes pädagogisches Raumkonzept mit viel Licht. Und technisch sei man nicht nur auf der Höhe der Zeit, sondern darüber hinaus. Das zeigten etwa die digitale Ausstattung und die modernen Fachräume. Alles in allem also beste Lernvoraussetzungen.

Bürgermeister und Schulver-



**Symbolische** Schlüsselübergabe des Architekten Johannes Weber (2. von rechts) an (von links) Konrektorin Margit Sompek, Rektorin Alexandra Lehner und Bürgermeister Wolfgang Schmid.



**Ein Überraschungschor** sang das Lied „Schickieria“, umgedichtet auf die Tanner Schule.



**Die 7. Klasse** hatte einen Showtanz einstudiert.



**Die vierte Klasse** errichtete Menschenpyramiden und zeigte dabei turnerisches Können.



**Enthüllung der „Philifant-Skulptur“** im Beisein von Künstler Phil Herold (rechts).



**Schulleiterin und Bürgermeister** mit allen Ehrengästen der Einweihungsfeier.



**Der Chor der 1. und 2. Klasse** sang ein fröhliches Lied.

bandsvorsitzender Wolfgang Schmid ging ebenfalls auf die Verzögerungen ein, die neben Corona auch dem Ukraine-Krieg geschuldet gewesen seien. Letztendlich aber könne man stolz sein auf das Ergebnis. Das Schulhaus sei „top ausgestattet“ und verbreite eine „Wohlfühlatmosphäre“. Er sprach von einem „Aufbruch in eine neue Bildungsära“ in dieser Region. Die Entscheidung, keinen Neubau hinzustellen, sei richtig gewesen und ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Und die Maßnahme für rund zehn Millionen Euro sei ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des Schulstandortes Tann.

Architekt Johannes Weber lobte das stets gute Vertrauensverhältnis mit dem Schulverband. Insgesamt habe man etwa 3700 Quadratmeter Fläche saniert, sagte Weber und übergab den symbolischen Schlüssel an die beiden Schulleiterinnen und den Bürgermeister.

Bei ihrem Besuch im vergangenen Oktober an der Tanner Schule sei sie sprachlos gewesen, sagte Schulrätin Bettina Lengdobler vom Schulamt. Sie habe dieses Gebäude als grau und in die Jahre gekommen in Erinnerung gehabt. „Und nun: tolles Design, Farbe, Freundlichkeit, im Inneren moderne Lernlandschaften.“ Dieser Ort sei für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen von enormer Bedeutung. Dem Markt Tann konstatierte sie, mit dieser Investition „echten Weitblick“ bewiesen zu haben.

## Skulptur von Phil Herold ziert Haupteingang

Auch Ralf Reiner, Leiter der Abteilung Schulen an der Regierung von Niederbayern, lobte das pädagogische Konzept. Für die Sanierung habe der Freistaat 3,5 Millionen Euro an Fördermitteln vorgesehen, 86 Pro-

zent davon seien bereits bewilligt und ausbezahlt. Weitere Grußworte kamen von Elternbeiratsvorsitzender Petra Schuhbauer und Schülersprecher Tobias Empl.

Nach Dankesworten der Rektorin ging es in einem Festzug zum Haupteingang. Dort folgte die Enthüllung einer Skulptur des Digital-Künstlers Phil Herold, der seit seiner Kindheit an einer schweren Form der Muskellähmung leidet. „Seit fast 30 Jahren werden Phils Kreationen bei Kunstliebhabern in der ganzen Welt gefeiert“, erinnerte der Bürgermeister. Als sein Markenzeichen gelte der „Philifant“. Was also lag näher, als ein solches Tier vor der Schule aufzustellen? Herold war selbst bei diesem feierlichen Akt dabei. Sein Freund und Lehrherr, Graffiti-Künstler Christian Pelz aus München, leitete am Nachmittag mit Schülern einen Graffiti-Workshop.

Den Segen spendeten Pfarrer

Wolfgang Reincke und sein evangelischer Kollege Pfarrer Robert Schön. Nach dem Durchschneiden eines roten Bandes vor der Eingangstür und dem Singen der Bayernhymne endete der Festakt. Dann durften Eltern und Gäste das Gebäude besichtigen und an den Aktionen der „offenen Klassenzimmertür“ teilnehmen. Und es gab weitere Workshops und Aufführungen, Spiele sowie Auftritte der Wabuki-Kids oder Mitmach-Theater. Der Elternbeirat sorgte für die Verpflegung der Besucher.

Unter den Gästen waren unter anderem auch MdB Günter Baumgartner, MdB Mia Goller, MdB Werner Schiefl, Ex-MdB Reserl Sem, stv. Landrätin Edeltraud Plattner, Bürgermeister und Altbürgermeister aus Kommunen des Schulverbands, Vertreter von Firmen und Hilfsorganisationen oder die ehemalige Rektorin Bernadette Prähofer.